

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir kommen nun zum Abschluss einer langen und sehr umfangreichen Diskussion zur weiteren Wohnbauentwicklung südlich Schloßpark II.

In der letzten Bauausschusssitzung ist viel diskutiert worden und ich möchte mich insoweit nicht in Wiederholungen verlieren. Herr Mosebach vom Planungsbüro hat sehr ausführlich und transparent die Gutachten vorgestellt.

Sehr zeitintensiv hat er alle offenstehenden Fragen zu den Themen

- Wohnflächenbedarf
- Standortentscheidung
- Erschließung
- Geruchsimmission
- Eingriff in Natur und Landschaft
- FFH-Verträglichkeit
- Und Oberflächenentwässerung

beantwortet.

Somit sind nun auch alle bis dato im Raum stehende Fragen sorgfältig abgearbeitet und beantwortet worden.

Letztendlich geht es jetzt hier um eine **Grundsatzentscheidung**:

Ist es richtig weiterhin eine Gemeindeentwicklung zu betreiben oder sind die Grenzen unseres Wachstums erreicht?

Wir als CDU Fraktion bzw. als Gruppe haben uns zu diesem Thema von Anfang an ganz klar positioniert. Wir beantworten die grundsätzliche Frage zur weiteren Wohnbauentwicklung mit einem eindeutigen „Ja“.

Ja, wir stehen zu einer weiteren langfristigen Entwicklungsplanung in unserer Gemeinde. Wir haben dabei, und das habe ich bereits in der letzten Sitzung deutlich zum Ausdruck gebracht, den demographischen Wandel im Blick. Hier müssen wir aktiv entsprechende Maßnahmen ergreifen. Die Entwicklung von Wohnbauflächen gehört eindeutig dazu um eine homogene Gesellschaft zu bleiben. Wir brauchen Gestaltungsraum um aktiv unsere Zukunft zu gestalten. Auf unsere erstklassige Infrastruktur möchte ich ebenfalls hinweisen. Eine gut funktionierende Infrastruktur ist für uns alle unverzichtbar.

Ein ganz aktuelles Beispiel hierfür ist die Situation an unseren Grundschulen. Wir haben gerade unsere Schulen in Loy und Leuchtenburg im Focus gehabt. Woher sollen die Schüler kommen, wenn wir nicht genügend Flächen zur Wohnbauentwicklung zur Verfügung stellen? Uns ist allen bewusst, dass durch die weitere Bebauung der Wandel nur abgefedert werden kann. Trotzdem ist es ausgesprochen wichtig, alles was möglich ist zu tun.

Auch müssten diejenigen die sich gegen die weitere Entwicklung aussprechen mal darlegen wie und auf wessen Kosten wir unsere Infrastruktur halten wollen. Und hier meine ich nicht nur unsere Schulen, sondern dazu gehören selbstverständlich auch die Kindergärten, Krippen, unsere Sport- und Freizeitanlagen sowie die kulturellen Einrichtungen. Die kommenden Haushaltsberatungen werden zeigen wie wichtig dieser kommunale Kreislauf ist. Bereits in der nächsten Woche haben wir die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses. Dann werden wir uns eingehend mit diesen Themen beschäftigen.

Demokratie lebt von der Beteiligung. Wir haben ausgesprochen viel Beteiligung erlebt und sind viele Male angesprochen worden. Wir haben, auch wenn dies in der Öffentlichkeit anders dargestellt wird, mit der Hankhauser Bürgerinitiative mehrere Gespräche geführt und unsere Sichtweise dargestellt. Auch an der öffentlichen Diskussionsrunde haben wir teilgenommen. Andere Darstellungen sind schlichtweg falsch

Wir haben aber auch viele andere Gespräche geführt und dabei viel positiven Zuspruch erhalten. Und das möchte ich heute deutlich machen. Die Mehrheit der Rasteder Bevölkerung hat uns angesprochen und uns unterstützt unseren Weg weiter zu gehen. Gerade die vergangene Entwicklung in Rastede war ausgesprochen gut und richtig. Die gezielte und kontinuierliche Weiterentwicklung von Gewerbeflächen und Wohnflächen hat sich positiv auf unsere Kommune ausgewirkt. Diese Entwicklung in den vergangenen Jahren hat stets gemeinsam stattgefunden. Nur durch diese stetige kontinuierlichen Gemeindeentwicklung ist Rastede zu dem geworden was es heute ist: **eine lebens- und lebenswerte Gemeinde.**

Wir werden unseren Teil dazu beitragen, dass es auch so bleibt. Aus diesem Grunde stimmen wir als Gruppe CDU/FFR und FDP dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu.

Susanne Lamers

CDU Fraktionsvorsitzende

-es gilt das gesprochene Wort-